

Workshop

„Damit werden die Kinder doch erst auf Ideen gebracht...“



Workshopleitung.

Lutz Drefahl Sexualpädadagoge FPZ Balance

Ablauf

- Einstieg : Methode Grabbelsack
- Input: Sexualpädagogik und Elternarbeit
- Methode : psychosexuelle Entwicklung im Kindesalter
- Abschlussrunde/offene Fragen

Wenn es brennt!



Sexualpädagogik spielt in Kitas und Schulen häufig erst dann eine Rolle wenn es einen „Vorfall „ gegeben hat

Was dann passiert

Vorgehensweise 1 :

Der „Vorfall“ wird runtergespielt/gedecktelt

Vorgehensweise 2:

Alarm!! unmittelbare Aussprachen mit
Kindern, Eltern, Erzieher_innen,
Lehrer_innen, Direktor_innen, Polizei!

Vorgehensweise 3 :

Es wird sich professionelle Hilfe gesucht
(FPZ Balance, Pro Familia, Kind im Zentrum, Strohalm
e.V.)

Wie geht's dabei den
Erzieher_innen/Lehrer_innen?

häufig Unsicherheit im Umgang mit dem Thema,
der Situation und den Eltern

Lösungsansatz

Präventive teaminterne Auseinandersetzung mit dem Thema

z.B.

- Ausdrucksformen kindlicher Sexualität,
- Psychosexuelle Entwicklung
- Reflexion eigener Wertvorstellungen

das Optimum:

Integration eines sexualpädagogischen Konzeptes
in das Gesamtkonzept der Kita/Schule

Ausdrucksformen kindlicher Sexualität

Kindliche Sexualität

Spontan, neugierig, spielerisch
Nicht auf zukünftige Handlungen
orientiert

Lustvolles Erleben des Körpers mit
allen Sinnen

Wunsch nach Nähe, Geborgenheit,
Vertrauen

Schaffen von Wohlgefühl beim

Kuscheln, Kraulen, Schmusen
Doktorspiele
Vater-Mutter-Kind-Spiele
Sexuelle Handlungen werden
nicht bewusst als sexuelles Agieren
wahrgenommen
Unbefangenheit

Erwachsenensexualität

zielgerichtet
Erotikbegriff
eher auf genitale
Sexualität
fokussiert
Auf Erregung und
Befriedigung
ausgerichtet
Häufig
Beziehungsorientiert
Blick auf
problematischen Seiten
von Sexualität
Befangenheit

Sexualpädagogisches Konzept

○ **Sexualfreundliche Erziehung in der Konzeption einer Kindertagesstätte/Schule**

- „Verstehende, sexualfreundliche Erziehung ist mehr als Aufklärung und Informationsvermittlung. Sie findet nicht punktuell und einmalig statt, bezieht alle Sinne mit ein und ist ein wesentlicher Bestandteil sozialen Lernens. Sie ist kein pädagogisches Programm, wohl aber eine grundlegende Haltung der Erwachsenen. Sie haben die Möglichkeit, die Kinder in ihren altersgemäßen kindlichen Ausdrucksformen
- zu verstehen, zu fördern und zu begleiten.“ (Definition aus der „Kindergartenbox“ der BZgA)

sexualpädagogischen Konzept

○ **Sieben Gründe für ein sexualpädagogisches Konzept**

- 1. Gegenpol setzen zum Bild von Sexualität in den Medien
- 2. „Distanziertere“ Position der Erzieherinnen/Lehrer_innen nutzen
- 3. Erfahrungen mit anderen Kindern finden heutzutage eher im Kindergarten/Schule als in der Familie statt
- 4. Positive Einflüsse auf Körper- und Persönlichkeitsentwicklung nutzen
- 5. Kinder sollen sich angemessen ausdrücken können, ihre Ängste und Sorgen artikulieren
- 6. zur Sozialerziehung beitragen – Grenzen achten
- 7. Der beste Schutz vor sexualisierter Gewalt ist eine gute Sexualerziehung!

Zur Vorbereitung von Elternabenden - Elterngesprächen Genau klären:

Was ist der Anlass für diese Veranstaltung? Was ist die Motivation für diese Veranstaltung? Geht es um Eine Informationsveranstaltung oder um eine Krisenintervention?

Fühle ich mich sicher mit diesem Thema?
Eventuell mit der Besprechung sexualpädagogischer Bücher beginnen. Hilfe holen von Kolleginnen.

Kenne ich meine Grenzen? Genau überlegen, was möchte ich an persönlichen Informationen preisgeben? Genau darauf achten, dass nicht durch Formulierungen oder Schilderungen die Intimsphäre anderer verletzt wird.

Findet der Dialog auf Augenhöhe statt. Werden Eltern als gleichberechtigte Gesprächspartner_innen wahrgenommen?

Einladung positiv und kompetent gestalten.
Einladung so gestalten, dass Eltern deutlich wird,
welchen Zweck die Veranstaltung verfolgt.

Ausgestaltung und Sprache überdenken, sich selbst wohl fühlen, nicht zu klinisch, aber auch nicht zu vulgär

„Empfehlungen für den Elternabend im interkulturellen Kontext

Vor dem Elternabend soll im Team die Haltung zu Migrantenelementen in Bezug auf Themen der sexuellen Bildung geklärt werden. dämonisierende „Verdachtsmomente“, Fantasien, Vermutungen hinsichtlich der Einstellung der Eltern sollen gesichtet werden.

Aus „Nur die Liebe fehlt.“ Lucina Wronska

Die sozial unerwünschten Gefühle/Gedanken wie auch Überforderungen, die im Team spürbar sind, können im geschützten Rahmen (in Schimpfräumen) verbalisiert werden – unzensiert und emotional....

Die Einladung sollte nicht auf ein Thema (das Thema) beschränkt sein. Schenken Sie den Eltern das Alibi, zu anderen Themen erschienen zu sein. Sexuelle Bildung sei lediglich ein Unterpunkt.

Konzepte der Sexualerziehung können im Rahmen verschiedener Themen angeboten werden:

- soziale Kompetenzen
- Begegnung zwischen den Geschlechtern
- Lernen für die zukünftige Familie
- differenzierte Lebensentwürfe
- Sinnlichkeitsentfaltung
- mein Körper

Stellenwert und Verständnis von
Selbstbestimmung und Gleichberechtigung in
unterschiedlichen Kulturen
Eine wertschätzende Atmosphäre ist wichtig!

Durch wohlwollendes Erfragen der Wertegefüge können die Professionellen dafür sorgen, dass die Migranteneatern sich als authentische Vertreter eigener Kultur wertgeschätzt erfahren.

Der Elternabend im Freien kann das „Eis brechen“
– z.B. beim Grillen auf der Wiese

Ein Thema für Eltern (in sehr kleinen Gruppen)
könnte lauten: „Ich und meine eigene (Sexual-
)Aufklärung“.

Durch wohlwollendes Erfragen der Wertegefüge können die Professionellen dafür sorgen, dass die Migranteneltern sich als authentische Vertreter eigener Kultur wertgeschätzt erfahren.

Die Chance gleichgeschlechtliche
Ansprechpartner zur Verfügung zu stellen, darf
nicht ungenutzt bleiben.

Die Migrationsgeschichte der Eltern und auch Großeltern (die oft die eigentlichen Erziehenden sind) sollte bekannt sein. (Wie sehr fühlen sich Eltern in ihren kulturellen Wurzeln verhaftet, inwieweit hatten sie die Chance, im Bereich Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung professionell und behutsam begleitet zu werden? Sind sie schon in der Postmoderne angekommen? Etc.)

Ärztinnen können als Beraterinnen empfohlen werden

Die Sexualorgane können mehrsprachig erklärt werden.

Situationsbeschreibungen in Bezug auf die kindliche/jugendliche Sexualität können vorbereitet und Beispiele mitgebracht werden.

DANKE!